

Protokoll zur 4. Sitzung des 28. Studierendenrats am 11.12.17



Ort: Hallischer Saal
Beginn: 19.11 Uhr
Ende: 00.37 Uhr (Folgetag)

Sitzungsleitung: Imke Maaß
Protokollant: Kai Krause
Protokollversion: öffentlich

Anhang 1 - Tagesordnung

Anhang 2 - Anwesenheitsliste

Anhang 3 - Namentliche Abstimmung

Anhang 4 - Grundordnung Studierendenradio

TOP 0 - Feststellung der Beschlussfähigkeit und Lesung der Tagesordnung

Imke: Eröffnung um 19.11 Uhr, 28 Mitglieder anwesend → beschlussfähig
TOP 6 Radio Corax vorgezogen

TOP 1 - Personalangelegenheiten

Elke: Sind diese Woche noch da. Ab Montag Martin und ich im Urlaub. Max am Mittwoch der 20.12. noch da. Anliegen für 2018. Kautions für Transponder von 40€ auf 50€ erhöhen. Unabhängig von Handkasse. Muss Geld wechseln, da immer 50€ Scheine gegeben werden. Bekommen das Geld ja direkt wieder.

Melissa: **Antrag ab Januar 50€ Kautions für Transponder zu nehmen**
Ja 28/ Nein 0/ Enthaltung 0 → angenommen

Max: Drucker - Müssen über Raumschiff Enterprise reden: Im letzten halben Jahr habe ich Techniker 6 Mal holen müssen. Nicht gut behandelt. Letzter Schaden war erheblicher. Trommel vor einem Jahr ausgetauscht. Nächstes Mal kein Gewährleistungsfall mehr. Dies entstand durch unsachgemäße Behandlung nach einem Papierstau. Es wurde mit Gegenständen darin gestochert. Ich bitte darum, keine Selbstreparaturen vorzunehmen. Wenn Papierstau nicht weggeht. Nicht rumstochern. Erst Elke melden und mir schreiben. Muss Techniker rufen. Sonst Garantiefall gefährdet. Zuletzt Patrone wurde auf Boden verteilt. Wenn Patrone leer, tausche ich gerne aus. Etwas mit Vorbereitung machen. Drucker druckt alles. Bitte Sorgfalt walten lassen. Schade, wenn wir Geld bezahlt müssten. Bei erneutem Fall werde ich im Log-Buch nachschauen.

Martin: Pamphlet- Styleguide in Tischvorlage. Arbeitsauftrag vom SPK: Regelung zur grafischen Lösung und Darstellung. Probleme mit Verwendung des Logos. Grundlage geben, wie man es richtig macht. Zweiter Teil folgt dann irgendwann. Finanzordnung wird daran angepasst. Kurzform des Logos. Durch mich oder durch das Gremium autorisiert. Neuer Briefbogen und Visitenkarten erstellt. Angestellte haben Visitenkarten. Blanco-Visitenkarten für alle im Stura Aktiven. Nicht sinnvoll, für jeden zu machen, da Legislatur nur 1 Jahr. Worum geht es: Grundlage für Gestaltung, damit es Richtlinie gibt. Auch für meinen Nachfolger einmal vielleicht wichtig.

Melissa: Was ist mit anderen Werbemitteln?

Martin: Ist eher Richtlinie. Aufteilung nach Fläche und Zusammenhang. Muss nicht jedes einzelne Werbemittel verzeichnet werden. Damit auch änderbar

Arne: Super Arbeit. Immer Deckblatt mit 1., 2. 3. Bin gerade bei Geschäftspapiere: Unterer Bereich der Buchstaben nicht mehr zu sehen. Ist das nur für uns oder wie. Wichtig für Lesbarkeit.

Martin: Nur als Illustration des Styleguides gedacht.

Lena: Super gemacht. Hab mich überhaupt schon gewundert, wieso mehrere Werbemittel im Styleguide aufgezeigt werden. Das ist der Grundsatz und geht alles daraus hervor.

Styleguide als bindende Gestaltungsvorlage

Ja 29/ Nein 0/ Enthaltung 0 → angenommen

Ausschreibung Wahlleiter und Wahlausschuss

Kai: in alter Ausschreibung Wahlleiter 800€ Wahlausschuss 250€. Müssen uns über Höhe und Ausschreibungszeitraum einigen

Lena: Erinnere mich, dass angehoben wurden.

Benjamin: Ausschreibung um Wahlkonzept, habe auch Konferenz-Workshop besucht zur Wahlbeteiligung. Online-Wahl als Möglichkeit implementieren. An wen kann man sich dazu wenden.

Martin: Steht auch in der Ausschreibung. Legt der Wahlleiter fest. Wahlen müssen geheim und persönlich sein. Nur schwer umsetzbar. TAN im Löwenportal reicht nicht auch. Hatten es schon einmal versucht. War damals nur ein Stimmungsbild, ob Vertrag zum Semesterticket durch Studentenwerk geschlossen werden soll. Jedoch nur eine Pseudourabstimmung.

Lena: Grundsätzlich die Situation, dass 2 Gremien. Der Stura und uniweite Gremien von der Hochschulverwaltung. Wahlen auf der Uni-Seite. Wenig sinn, wenn nur Studentische Gremien gewählt werden. Umsetzung schwierig. Investitionen nötig. Dazu ist die Uni nicht bereit.

Lukas: Können wir das hier nicht ausdiskutieren. Wir haben das bislang nicht getrennt. Muss viel früher passieren, damit für Wahl zeitnah vorbereiten.

Wilhelm: auch an Lukas Exkurs abschließen. Dann muss man mal eine Arbeitsgruppe gründen. So kann man das auch auf den Weg bringen.

Anja: Denkbare Alternative auch die prinzipielle Ausweitung der Wahlzeit. Besonders zu den naturwissenschaftlichen.

Melissa: Wahlausschuss 400€ p.P., Wahlleiter 800€ auf 10 Raten aufgeteilt im vergangenen Jahr

Eva: Wahlleiter bekommt mehr, weil Wahlordnung ausgetestet werden musste. Empfehlen, Wahlleiter und Ausschussmitglieder anzugleichen.

Anja: Bekommen KPA-Mitglieder eine Schulung?

Melissa: KPA wird immer von Finanzern eingewiesen.

Arne: Sollten auch 2015 auch prüfen.

Melissa: Hatten wir schon letztes Jahr ausgeschrieben. Leider nicht funktioniert.

Lukas: Muss zu Beginn des Haushaltsjahres stattfinden. Liegt zu lange zurück. 2017 wäre wichtig.

Lukas: Frage an Eva: Sieht das der Wahlleiter auch so?

Eva: Nö, konnte nicht fragen.

Lukas: War doch mein Eindruck, dass Wahlleiter mehr macht.

Eva: kontrollieren sich gegenseitig. Macht niemand etwas wirklich alleine. Gleicht sich aus. War nur gemacht durch Umstellung des Wahlsystems zu kompensieren bzw. auszutesten.

Benjamin: Unterschied verringern. 10€ im Monat mehr angemessen

Lukas: Wahlausschuss bekommt es in einem Rutsch? Wahlleiter in Raten

Kai: Sollten beides in Tranchen auszahlen

Melissa: nach Hochschulwahl die Hälfte und nach Konstituierung des Sturas die Hälfte.

Martin: Hab die Stimme auch schon einmal anders herum gehört. Ist von Team abhängig. Eva und Kevin haben viel zusammen gemacht. Kann auch schlechter klappen. Dann ist der Wahlleiter eher wichtig, um anzuleiten. Dann doch nochmal zu diskutieren, ob wir das soweit heruntersetzen wollen.

Benjamin: Dann 400€ zu 500€. Trotzdem in 2 Raten.

Emanuel: Ganz schön viel Geld, dass wir ausgeben. Bin der Meinung, alle bekommen nur 200€. Würde ja auch reichen.

Eva: Bitte tut das nicht, am Wahltag und Tag danach ist allein der Aufwand immens und davor und danach sehr hohe Belastung. Zählt geleistete Stunden auf.

Emanuel: Es soll kein Arbeitsplatz sein. Es bleibt ehrenamtliche Arbeit:

Eva: wenn du die Stunden hochrechnest. Dann werden nur die halbe Stunde gezahlt. Faire Behandlung. Sonst wäre das unfair.

Emanuel: **ÄÄ auf 200€ p.P.**

Melissa: Etwas albern, ist eine schwere Arbeit. War oft genug dabei. Solltest du vielleicht auch einmal machen

Marius: Wichtig, dass Qualität auch abhängt von der Summe. Deswegen auch vernünftiger. Sonst finden wir keine Sau, die darauf Bock hat.

Lena: würde den Vorschlag von Melissa unterstützen, dass du bei der nächsten Wahl öfter im Stura vorbeischaust. Für die, die das in der Sache engagiert sind, ist es auch wichtig, ob man damit auch finanziell klarkomme.

Tristan: Was Marius bereits gesagt hat.

Wilhelm: Schließe mich an, dass Emanuel das einmal machen sollte.

Lukas: Gibt Vertragsfreiheit. Niemand wird gezwungen, das Amt zu übernehmen.

Wilhelm: GOA auf Sofortige Abstimmung

ÄÄ: Alles auf 200€

Ja 4/ Nein 25/ Enthaltung 1 → abgelehnt

Ausschreibung bis zum 12.01. mit Tranchen-Auszahlung nach Hochschulwahl und Konstituierung. Wahlleiter 500€, Wahlausschussmitglieder 400€

Ja 28/ Nein 2/ Enthaltung 0 → angenommen

Lena: redaktionell: Dopplung der Aufwandsentschädigung

Kai: Untere ist nur die standardisierte Zusammenfassung.

Ausschreibung Kassenprüfungsausschuss

Melissa: Stura hat auf 500€ erhöht.

LiMa: Scheißaufgabe: 500€ sind ok.

Lukas: Für 2. Vorschlag (500€) Aussprechen. Finde es legitim. Darüber können wir es so machen, wie es ist. 500€ erhöhen es nicht. Frist direkt die erste Sitzung. Finde es wichtig, dass früh prüfen. FSRs angewiesen, dass früh geprüft werden. Auch auf Grundlage der schlechten Rückmeldung.

Melissa: Ausführung des 1. Vorschlags. 400€

LiMa: Würde Lukas zustimmen, dass der schon im Januar eingesetzt werden sollte. Leute müssen halt da sein.

Kai: Antrag von uns eingebracht mit Frist bis zum 03.01. und zum 08.01.2018 einladen Zur Sitzung. Betrag von 400€

Wilhelm: **ÄÄ – Aufwandsentschädigung auf 500€ p.P. erhöhen**

Ja 16 /Nein 9/ Enthaltung 5 → Antrag angenommen

Abstimmung der gesamten Ausschreibung

Ja 30 / Nein 0/ Enthaltung 0 → angenommen

TOP 2 - ReferentInnenbelange

Innere Hochschulpolitik

Jonas: Am Mittwoch Senatssitzung mit 2 großen Sachen: Grundordnungsänderung - 2 kritische Punkte. Zusammensetzung des Senates. Rektor wird nicht mehr ausgenommen. 12 + 1 Rektor Erhöhung des Proporztes. Demnächst wieder Wahlen für Rektorat. Findungskommission des Senats. Berichtspflicht. Diskutiert, ob die eine Vorauswahl treffen können und inwieweit auskunftspflichtig. Das eine ist, dass alle Kandidatinnen alle darauf stehen. Ansonsten Siebung durch Kriterien des Senates. Personalrat präferiert das erste Verfahren. Auch ich finde dies transparenter. Dann müssen wir nicht sehen, wer uns dann verschwiegen wird. Am 24.01. soll die Grundordnung verabschiedet werden. Möchte abwarten, was am Mittwoch passiert. Berichte dann nochmal erneut. Kuratorium wird Vorschläge und Änderungsanträge einbeziehen und Stellungnahme für die veränderte Grundordnung geben.

Lukas: Anmerkung. Bitte anbringen, dass wir in der Senatssitzung 50%-Parität für Studierende fordern.

Jona: bisherige Regelung widerspricht Hochschulrecht. da Rektor und Mitglied der Statusgruppe 1

Lasse: Sieht nicht ganz kritisch aus. 2/3 Mehrheit notwendig. Wissenschaftliche Mitarbeiter und Personalrat sind dagegen. Somit deutlich.

Lena: Grundordnung soll jetzt erst nochmal in Kleinpunkten geändert werden, da der Rektor neu gewählt wird. Große Änderung mit neuer Hochschulgesetznovelle. Erst in einem halben Jahr wird es um haarige Themen gehen.

Jonas: Anhang getan. Fakultätsrat der PhilFak III hat sich Beschluss der ÄV für Prüfung der Lehrämter. Hab mit Hermann Kontakt gehabt. Dekan hat auch indirekt bestätigt. Wille im Raum spürbar, Verlängerung auszudehnen, wenn nicht die derzeit eingeschriebenen ganz von der Regelung auszunehmen. Zu diesem kein weitergehenden Antrag gefasst. Möchte Position der studentischen Mitglieder des Fakrats. Mit einer Stimme zu sprechen. Dekan sollte sich auch an Ministerium und LPA wenden. Leiter des LPA meinte, dass Mail auch an Bildungsministerium gegangen sei. Habe vom hiesigen PA der Uni eine Mail bekommen. Warten Antwort des Ministers ab.

Lukas: Grundsätzliche Frage, die beim Minister liegt

Friedrich: Hab nochmal mit Minister geredet. Minister wusste noch gar nichts davon. Hat in Auftrag gegeben zu prüfen, auf wessen Mist das gewachsen ist.

Äußere Hochschulpolitik

Martin: Letzt Woche Montag beim Landesstudienkolleg. Frage: wie geht es weiter. Mittelfristig in Hohen weg. Inzwischen Zusage von Land und Kanzler. Wie schafft man das, die ausländische Studierende vorzubereiten. Hab mich mit Stadtratsvorsitzenden unterhalten, um zu schauen ob andere Lokalitäten. Kontakt zu Referentin zur äußeren HoPo Referentin in Magdeburg. Terminfindung um Studierendenräte zusammenzuführen

Lena: was Studienkolleg anbelangt: Hast du dich mit Mareike getroffen?

Martin: Wir stehen in Kontakt

Veranstaltungen

Kolja: Weihnachtsfeier, war gut besucht. Dank an AK Wohnzimmer antragen. Morgen treffen mit Studentenwerk. Danke für Bandvorschläge, die gekommen sind.

Sport und Gesundheit

[Antrag liegt vor. Wir vertagt, da Mimie nicht da. Stellungnahme zu Sportgerät-Antrag wird später verlesen.]

Lukas: Referentenbelange – mediationsrunde gewählt. 5 Leute, Sprecher, Referentinnen. Wollen wir das nachwählen. Müssen sie voll bekommen. 3 Referenten da seit Oktober 2015 da. Einmal darüber nachgedacht zusammenzutreten. Meist geringer Aufwand. Verpflichtet sich zu nichts unmöglichen.

Imke: Wählen ein männliches und weibliches.

[Jonas. Meldet sich.]

Jonas als Mitglied in Mediationsrunde

Ja 28/Nein 0/ Enthaltung 0 → gewählt.

[Lukas fragt Patricia an]

TOP 3 - Berichte aus den Aken und der hastuzeit

Hastuzeit: An Artikeln gearbeitet und gelayoutet. Am 20.12 kleine Weihnachtsfeier.

[Antrag auf Mittel Freigabe des AK Antifa liegt vor]

Antifa: 1900€ - Punkte. Unterkunft

Melissa: Wie viele Referenten?

Antifa: 6

Klara: Wieso so kurzfristig.

Antifa: hatten auch bei Haushalts-Verabschiedung angesprochen. Wollten erst abwarten. Antrag schon etwas früher eingegangen.

Abstimmung über 1500

Ja 22/ Nein 0 / Enthaltung 6 → angenommen

Abstimmung über Freigabe von bis zu 1900€ für Veranstaltung des AK Antifa

Ja 21 / Nein 2 / Enthaltung 7 → angenommen

ALV: Wollte mich nochmal vorstellen. Veranstaltungen im Januar. Für alle, die interessiert sind, haben wir Hefte und Blogs, die ausgelegt sind. Gerne Fragen stellen.

[keine Fragen wurden gestellt]

Wohnz.: Ist anwesend. Dankeschön, dass so viele bei Weihnachtsfeier. Danke an Martin und Kolja. Es wurde u.a. Bingo gespielt. 2 Gewinner. Hermann und Mia. *[Beutel wird überreicht]*

Zivilkl.: Antrag liegt vor. Einfach nochmal den Antrag zur Zivilklausel. Noch einmal Nachdruck verleihen. Universität Raum für zivile Forschung. Vorschlag am Mittwoch diskutiert.

Lena: Schwammige Formulierungen

Lukas: Weiß nicht, wie tief erzählen kann, denn frage wie öffentlich

Mia: Was ist eine Zivilklausel?

Lukas: Zivilklausel ist Phrase in Grundordnung. In denen man militärische Forschung bzw. Drittmittel aus der militärischen Gliederungen ausschließt und sodass in den Politikwissenschaften nicht mehr Teil von Lehrveranstaltung sein soll. Ich bin kein Pazifist und habe grundsätzlich auch nichts gegen krieg. Bundeswehr-Beteiligung brauchen wir an der Uni nicht. Ich sehe Drittmittel kritisch. Um Diskurs mit zu beeinflussen. Ein Punkt bei Grundordnung.

[Sitzungsleitung – GOA Redezeitbegrenzung nach Antragseinbringung von 2 Minuten für weiteren Sitzungsverlauf - Wilhelm mit formalem Widerspruch]

Ja 21/ Nein 5 / Enthaltung 2 → GOA angenommen.

Veröffentlichung des vorliegenden Textes

Ja 19/ Nein 9/ Enthaltung 2 → angenommen

Qu(e)er: Nicht viel Neues. Am 13. Weihnachtsfeier. Herzlich eingeladen. Am 15. Letzte Veranstaltung im Jahr. Film wird im Labim gezeigt.

Elke: Hab gestern Anruf bekommen, ohne Mailadresse. Bitte morgen mal vorbeikommen, damit Kontaktdaten weitergeben kann.

AK Protest: *[Stellt Antrag vor - 4200€. Spiegel-Elemente und Bodenmatten für selbstorganisierte Sportgruppe mit aktuellen Räumlichkeiten in der Hasi]*

Warum bringt der AK Protest den Antrag ein? – Datenschutz der Akteure, da durchaus schwierige Situation gegenüber anderen Gruppierungen. Anträge stehen unter Beobachtung politischer Gegner. Ein-Prozent-für-Deutschland hetzte bereits gegen Einzelperson.

Die Frage, ob wir das als AK dürfen? - Ja, wir dürfen. AK's dürfen außerhalb des Budgets Anträge stellen. Wird über Sporttopf finanziert. Mittel für Sport bislang nicht ausgegeben. Keine weiteren Regeln, was unter Sport zu verstehen sei.

Wie viel Geld ist noch im Sporttopf? - 10.095€. Kann der Stura in Finanzkrise so viel Geld ausgeben? Sport und Soziales sind außerdem extra geführte Bereiche. Damit dort keine Deckungslücke entsteht. Können wir das Geld verausgaben und fehlt es dann im nächsten Jahr? - Ja und nein: Natürlich findet dann ein geringerer Übertrag ins nächste Jahr statt und gleichzeitig nein, da Haushaltsmittel im entsprechenden Jahr auszugeben sind. Wenn Mittel nicht abgerufen werden, dann muss der Sporttopf demnächst kleiner werden. Die Formalien haben wir bereits mit Mimi besprochen.

AS: Vielen Dank, dass ich vorsprechen. *[Antragsteller stellt sich kurz vor]* Ich möchte Aspekte unseres Selbstverständnisses vorstellen: Angebote werden von verschiedenen Akteuren genutzt. 5 Gruppen nutzen das Angebot. Kurse von Leitern mit Fitness-Trainer-Lizenz. Angebote finden zwischen 17 und 21 Uhr statt. Beiträge von 5 bis 15 €. 45 Studierende und 3 Asylbewerberinnen und -bewerber. Selbstorganisiertes Angebot

Pro und Kontra: Erweiterung des Angebots für Studierende. Zum Teil keine Chance rechtzeitig anzuklicken für Einschreibung in Angebote des Universitätssportes. Enttäuschung, wenn Kurs nicht belegbar. Zertifiziertes Training wird angeboten, Schaffung alternativer Angebote. Kontexte bei Universitätssportzentrum: „La Familia“-Angebot musste geschlossen werden.

Bei Förderung wird gleichzeitig ein soziokultureller Standort unterstützt. Werbung für bunte und vielfältige Stadt.

Sind finanziell auf eure Unterstützung angewiesen. Die Fußmatten sind flexibel verlegbar. Unsicherheiten bzgl. Fortbestands des Standortes kann man locker entgegenblicken, da die Matten nicht an Ort gebunden. Freie Träger und auch andere Vereine haben in dem Fall ihre Räumlichkeiten angeboten. Natürlich ist es eine hohe Antragssumme. Aber es sind viele Studierende beteiligt.

[Kai liest Stellungnahme der Sportreferentin Mimi vor]

Kai: Inwieweit ist das Angebot für alle zugänglich?

AS: Platzangebot ist natürlich begrenzt und somit auch die Kursgrößen. Umbau muss vonstattengehen. Müsstest du in Zweifel die von Mimi vorgeschlagene geringere Antragssumme in Kauf nehmen. Wären natürlich leider nur 1/3 der Ursprungskosten.

Kolja: AK Protest hat aus Gründen der Anonymität und des Datenschutzes den Antrag gestellt. Inwiefern soll man das dann in der Hochschule publik machen und aufmerksam machen auf das Angebot - Wenn, dann findet das nur über Mundpropaganda statt. In dem Fall finde ich die Antragssumme unverhältnismäßig.

Mia: Ich habe viel nachgedacht. Das sind bestimmt gute Matten. Halte die Summe aber für unverhältnismäßig. Wo ist der Mehrgewinn für die Gesamte Studierendenschaft?

AS: Es fließen auch die Spendenbeiträge ein. Der Eigenanteil liegt bei 420€. Es ist nicht der gesamte Betrag, da auch die Umbaumaßnahmen hinzukommen. Die Matten sind überall nutzbar. Bleiben im Eigentum des Studierendenrates.

Lena: Das steht außer Frage. Wurde versucht auch andere Förderungen zu bekommen. Zu dem, was Sportreferentin geschrieben hat: Ich habe es noch nie erlebt, dass der Sporttopf ausgeschöpft war. Jetzt am Ende des HH kann man das tun. Es ist eine einmalige Anschaffung. Ich sehe das Argument bzgl. der Öffentlichkeit, aber Ansonsten gelten gleiche Regeln wie beim Unisport.

Friedrich: Prinzipiell ist es eine ganz gute Idee den Unisport zu ergänzen. Ich habe aber ein anderes großes Problem: Wir sprechen davon, dass das Haus von Kriminellen besetzt wird. Das Angebot wäre in Räumen der Uni gut aufgehoben. Ansonsten sehe ich dazu keine Grundlage.

Melissa: Der Stura steht aber einer anderen Sache in Hinblick auf die Finanzordnung recht kontrovers gegenüber - Spendenannahme. Wieviel bekommt ihr an Spenden.

AS: Es handelt sich lediglich um eine Spendenempfehlung. Die meisten geben im Schnitt 10€

Melissa: Wieviel kommt da rein?

AS: Man kann es nur etwa abschätzen. Um 400€

AS: Erste Ausbaustufe des Raumes wurde bereits geleistet.

Melissa: Was soll mit Matten geschehen, wenn ihr aus dem Haus raus müsst und der Stura diese nicht woanders hingeben möchte?

AS: Haben ansonsten 2 Vereine, unsere 6 verschiebe Kurse aufnehmen würde. Theaterkurs mit Leuten vom NT in Planung. Ich muss die Frage umdrehen – Wieso sollte der Stura die Matten nicht woanders sehen wollen?

Melissa: Warum seid ihr nicht direkt zu einem Verein?

AS: Bei uns steht die Unabhängigkeit in Vordergrund. *[Liest Zitat vor]* Überschaubare Kursgrößen beibehalten.

Melissa: Antragssumme entspricht 35% der Topfgröße, die wir aus den Beiträgen generieren.

Lukas: Das sind doch aber allgemeine Sachen. Wir müssen langfristig die Strukturen anpassen. Es geht auch darum, um Anlaufstellen für Studierende zu schaffen.

Kai: Wie wird gesichert, dass die Matten nur durch den Vertragspartner genutzt werden. Zweite Frage: Wieso werden die Räumlichkeiten des USZ nicht genutzt

AS: Es befindet sich ein Zahlenschloss vor dem Raum. Nur die Kursleiter haben Zugang. Der Raum ist sehr gut in Schuss. Regelmäßige Pflege mit Mattenreiniger.
Perspektivisch besteht nochmal Idee, wenn USZ neue Halle bzw. Kapazitäten geschaffen werden. Leute nutzen aber vielleicht gerade alternative Angebote, weil Bedingungen nicht optimal sind – insbesondere auch die Kursleiter.

Wilhelm: Wenn die Matten jemals zurückgehen, so sind sie wie jedes Inventar verkaufbar. Wichtiger ist doch, dass hier eine Gruppe selbstorganisierten Sport macht.

Kolja: Ihr macht das seit einem Jahr, dass ihr freiwillige Spenden erhebt. Wieso ist es dann nur so ein kleiner Eigenanteil?

AS: Wir haben angefangen mit 3 Sportkursen. Erst im April sind dann 3 weitere dazugekommen. Ausgaben gab es bislang auch schon. Eine Spiegelfläche wurde gekauft, Ausrollboden ausgelegt und darüber ein sauber verlegter PVC-Belag. Geld zur Erweiterung der Räumlichkeit auf das Doppelte.

Kolja: Wie würdet ihr Mimis Punkte kommentieren?

Richard: Inhaltlich auf einer Ebene. Letztlich ist es eine Entscheidung, die bei euch liegt. Man muss jedoch auch einfach sagen, dass eingestellte Mittel dazu gedacht sind, im Haushaltsjahr ausgegeben zu werden.

[Schluss der Rednerlist durch Sitzungsleitung]

Marius: **GOA – sofortige Abstimmung [Wilhelm mit formaler Gegenrede]**
Ja 14/ Nein 11 / Enthaltung 3 → GOA angenommen

Melissa: AK Protest gerne für Abrechnung heraushalten. Kontaktperson definieren.
ÄA – Antragssumme auf 1500€ senken
Ja 14/ Nein 13/ Enthaltung 2 → angenommen

Abstimmung über Gesamtantrag mit geänderter Antragssumme
Ja 20/ Nein 7/ Enthaltung 2 → angenommen

Inklusion: *[Bericht liegt vor]*

ReWe: Alles ist gut und toll.

Kultur:

Uni im Kontext

AK: Wir sind einfach zu finden. Haben über Transferworkshop nachgedacht und Idee zum Engagement-Semester entwickelt. Konzept liegt euch vor. Habe vorhin auch noch mit der Freiwilligen-Agentur gesprochen. Unterstützt das prinzipiell.
Sehr offen formulierter Text – Also, worum geht es eigentlich: Das steht im ersten Absatz. Es geht darum zivilgesellschaftliches Engagement in Halle zu fördern und dafür sorgen, dass Studierenden ein weiteres Semester gefördert wird, wenn sie sich in der Uni-Zeit engagieren. Dies soll sich am BAföG-Betrag orientieren, der den Leuten zusteht, mindestens aber 300€. Idee einbringen und gucken, wie die Prorektoren das sehen. Vielleicht auch eine Weiterentwicklung des Deutschland-Stipendiums.

Lena: Aus welchen topf soll das kommen?

Arne: Nähe der Strukturen zum Deutschland-Stipendium nutzen. Da gibt es jede Menge Geldgeber. Geht darum zu werben, dass man nicht nur reine Leistung fördert.

Lena: Wie soll das beim BAföG angerechnet werden. Muss das nicht auf höherer Ebene stattfinden. Regelung auf nationaler Ebene notwendig.

Arne: BAföG-Anspruch soll bestehen

- Tim:** Bezug zum BAföG finde ich nicht so prickelnd. Warum sollte man nur mit BAföG fördern.
- Arne:** BAföG nur als Ausgangspunkt. Als Erweiterung der Gremienszeitsemester.
- Tim:** Also erst auf BAföG und dann Deutschland-Stipendium ausweiten. Soll dies dann als Kredit oder ohne Rückzahlung funktionieren?
- Henry:** Hatte ähnliche Frage. Das sich bei Gremiensemester nur Langzeitstudien., sodass man z.B. ein Semester später Freischuss schreiben kann. Verstehe den Ansatz nicht zu 100%.
- Arne:** Habe nur den aktuellen Stand dargestellt. Dient als Diskussionsgrundlage .Erweiterung des BAföG's.
- Lukas:** Sehe nicht, dass im Konzept jemand durch die Formulierung ausgeschlossen wird. Auf verschiedenen Ebenen ist dieses Engagement-Semester anzustreben.
- Wilhelm:** Ich spreche mich dafür aus. Gibt Bewegung das Ehrenamt wieder besser zu fördern.
- Lasse:** Können sehen, dass Erweiterung der Gremienzeitbescheinigungen für Menschen aus den AKs ausgeweitet werden. Finde dies einen leichteren und diskutablen Vorschlag.
- Arne:** *Antrag: Arbeitsauftrag vom Stura, weiter an einem Konzept zu arbeiten und prinzipielle Zustimmung zur Ausweitung von Engagements anerkennenden Maßnahmen und diese ggf. mir Rektorat zu besprechen.*
- Emanuel:** *GOA – sofortige Abstimmung → ohne Widerrede*
Abstimmung
Ja 22/ Nein 1/ Enthaltung 4 → angenommen

TOP 4 - Satzungsänderung/ Studierendenradio

[Vorstellung durch Radio Corax erfolgt, Film erfolgt]

- Stella:** Sind in den letzten 1 ½ Jahren mehr als 3. Mal hier für das Studierendenradio. Um dafür zu werben. Leider immer sehr geringe Anwesenheit. 10 Jahre besteht das Projekt Studis on Air. Radio ist immer noch unglaublich wichtiges Medium. Beantragen zu jedem Semester Gelder von Studierenden gremien. Können nicht jedes Jahr gleiche permanent beantragen Das geht auch an die Grenzen der FSRs. Angelehnt an die Studierendenzeitschrift hastuzeit. Angesichts dessen, dass der Studierendenrat von 80% der Studierenden nicht sichtbar, würde dies eine weitere Reichweite schaffen und eine neue, verbesserte Kommunikationsform auch für hochschulpolitische Themen.
- Melissa:** Möchte anmerken: Waren auch vor Ort. Halte es auch für förderungswürdig. Inwieweit die Umsetzung funktioniert, wird sich zeigen – Sprechstunde, Anmerkung wie immer, Rechnung sind zu schreiben. Wir würden ein neues Konto nehmen müssen. Studis on Air bzw. Corax würden genau wissen, wie viel Geld auszugeben ist. Bei hastuzeit bezahlen wir Miete und Personal nicht. Bei Sachausgaben nachdenken, ob Stura oder Radio Eigentümer wird.
- Stella:** Erfahrung zu Projektabrechnungen vorhanden. Seit 2015 im StuRa. Lange Debatte. Immer wieder zurückgestellt. Man muss sich nun entscheiden, ob es gewünscht ist und da Projekt weiterbesteht oder nicht.
- Emanuel:** Wie viele Zuhörer habt ihr im Moment. Gibt es auch andere Einnahmen zur Finanzierung?
- Stella:** Zuhörerzahlen meist nur diffus ermittelbar. Jedoch besonders im Morgenprogramm großes lokales Publikum (20.000-30.000 Zuhörer). Einnahmen durch Werbung etc. nicht möglich, da das Radio als Verein nicht-kommerziell organisiert ist. Alle andern Möglichkeiten werden ausgeschöpft. Geht um Bestehen des Projektes.
- Emanuel:** *GOA - Schließung der Rednerliste [Lukas inhaltlich: habe meine Meinung meist geändert durch in Diskussion vorgebrachte Argumente]*
Ja 3/ Nein 21/ Enthaltung 1 → GOA abgelehnt

- Emanuel:** Die Frage bleibt: Ist es so ein Mehrwert, dass es sich lohnt, einen Solidaritätsbeitrag zu erheben.
- Lena:** Frage an Melissa. Wie viel Geld wurde bislang in das Projekt gegeben.
- Melissa:** Nachvollziehbar -1500€ pro Semester als Stura. Bärenanteil geht über die Fachschaftsräte.
- Stella:** Das heißt in Summe war es immer schon genauso viel wie die angegebene und vorgestellte Summe zur Erhöhung der Beiträge.
- Kai:** wurden meist 3000€ p.S. beantragt. Meist nur 1500€ ausgezahlt. Letzes Semester Vereinbarung zur erneuten Antragstellung zum Kalender- und Haushaltjahr 2018. Finanzierungsmöglichkeiten innerhalb des Haushalts des StuRa's ermöglichen. Mit Beitragserhöhung verrechnen. Das ist aber nicht euer Problem als Antragsteller, sondern unser Problem als Gremium.
- Mia:** Wusste gar nicht, dass es das gibt. Bestehen keine anderen an Geld zu kommen, ihr habt das ausgeführt.
- Stella:** Wir haben eigene Stelle, die sich nur um Projektanträge kümmert. Wenn Beitrag sowieso erhöht wird, diese 50 ct auch noch hineinzunehmen.
- Friedrich:** Debatte schon lang. Finanzierung nicht klar. Wie viele Leute kenne das Studierendenradio. Hastuzeit ist sehr präsent. Wenn ich im Auto sitze und das Radio anschalte - wo ich selten lande, ist Radio Corax. Reichweite kein richtiges Argument. Vielleicht wäre es eine Idee, Studenten drüber per Urabstimmung abstimmen zu lassen.
- Corax:** Reichweite - Wenn Antrag durch ist, können wir noch aktiver darum werben, dass Radio von und für Studierende. Es gibt gemeinsamen Nutzen z.B. durch Sendung vor der StuRawahl. Haben es bei Facebook gestreut. Haben viele Studierende gehört. Super Feedback.
- Stella:** Es geht um einen Studierendenradio. Das ist eigenständig. Wenn mehr Leute kommen und Bescheid wissen, wird es auch andere Programm-Schwerpunkte geben. Die Hastuzeit ist da natürlich schon weiter. Feste Strukturen schaffen neue Möglichkeiten.
- Julian:** Radio von Studierenden abbildet. Inhaltlich zu kritisieren. Spiegelt nicht das breite Meinungsbild der Studentenschaft wider. Der StuRa würde den Rest seiner Reputation einbüßen, wenn mit Corax einen Radiosender querfinanziert. Wieder eine Linke Struktur.
- Stella:** Das Projekt wird nicht weiter existieren. Und Reputation des StuRa's kann besser werden!
- Julian:** Wenn das eurer Meinung nach ein gutes Project ist, dann macht es. Aber warum rechtfertigt das Konzept eine Beitragserhöhung von 50 Cent. Ich bekomme doch so oder so Radio Corax. Schwierig zu erklären. Dann müsst ihr halt intern an anderen Stellen sparen, wenn euch das so wichtig ist.
- Stella:** Weil die Mittel nicht reichen. Das Projekt existiert dann eben nicht mehr, weil keine langfristige Finanzierung
- Melissa:** Reichweite - Jeder Pharmazeut weiß, dass es den Sender gibt, weil Mitarbeiter dort mit eigener Sendung arbeitet. Feste Haushaltsposten einstellen wäre eine Alternativ-Idee.
- Valentin:** Geht um Studierendenradio, das bisher existiert. Institutionalisierung. Die Gelder kommen trotzdem von Studierenden. Umgang miteinander. Corax muss betteln und hoffen. Wenige Sachen, die so viel nützen wie Studierendenradio. RCDS und co. können da reingehen und bekommen Sendeplatz, wenn sie eigene Themen haben. Mit hastuzeit hat eine gesicherte Perspektive. Corax muss immer betteln. Das ist nicht nachzuvollziehen.
- Lukas:** Würde mich allen, das Valentin gesagt hat, anschließen. Ansonsten natürlich in der Debatte um den Haushalt. Kann natürlich in die Diskussion um die Erhöhung der Beitragsordnung einfließen. Verrechnung würde jedoch zur Halbierung des Projektkopfes führen. Die politische Frage wird jetzt entschieden

GOA – Namentliche Abstimmung für alle folgenden Abstimmungen zum TOP Studierendenradio
[Wilhelm, Daniela, Cedric]

- Lena:** Alles vorweggenommen. Sehe nicht die Probleme in der Finanzierung des Projektes.
- Anja:** Werde dafür stimmen, feste Unterstützung. Gründe dargelegt, wieso andere Finanzierung notwendig.
- Tim:** Schließe mich da an: Habe Stimmung so genommen, dass das Projekt gut ist, nur anders mit Geld zu fördern. Entlastet nicht nur Radio im Aufwand sondern effektiv auch Fachschaftsräte. Radio corax wird viel präsenter. Finde es transparenter, wenn 50 ct direkt für Studierendenradio in Beitrag ersichtlich.
- Stella:** Mir ist das eigentlich egal. Wer am Ende am meisten etwas davon hat. Einmalige Chance sich hinter ein Projekt zu stellen.
- Emanuel:** Kritik bezieht sich auf die Beitragserhöhung. Wir haben dafür geworben, nicht übermäßig beiträge zu erhöhen. Dies ist nun unser Job.
- Leonie:** Bewusst machen, dass es pro Semester um den Betrag eines Kaffees in der Bibliothek geht. Ich wage zu behaupten, dass da kein Studierender daran zu Grunde geht.
- Friedrich:** So einfach ist die Diskussion doch nicht. Geld verteilen, das wir noch nicht einmal haben. Sowieso schon schwerwiegende Kassenlage.
- Lukas:** Argumente die kommen und die nicht stimmen. Keine aktive Beitragserhöhung seit Friedrich studiert. 7,50€
- Kai:** **GOA – Wiederöffnung der Rednerliste [formale Gegenrede]**
Ja 11/ Nein 10/ Enthaltung 0 → angenommen
[Cedric spricht sich für Studierendenradio aus]
- Melissa:** **GOA - Schließung der Rednerliste [Wilhelm- inhaltlich dagegen]**
Ja 18/ Nein 6/ Enthaltung 0 → angenommen
- Wilhelm:** Gremium ist demokratisch gewählt. Kann auch über eine solche Erhöhung entscheiden.
- Valentin:** Seit Jahren immer wieder diskutiert. Endlich mal zu einem Schluss kommen. Proporz ist das Problem. Mitglieder müssen sich halt entscheiden.
- Stella:** Kann Argumente von RCDS und LHG schon nachvollziehen, aber ansonsten wird das Projekt nicht weiterbestehen.

[die Diskussion wird weiter fortgeführt. Es werden keine neuen, wesentlich anderen Argumente mehr Vorgebracht. Die Sitzungsleitung schlägt zunächst Abstimmung über Grundordnung als initialen Beschluss vor, da hier der geringstmögliche Proporz der relativen Mehrheit notwendig. Dann über Satzungsänderungsantrag, Finanzordnungsänderung und Beitragsordnungsänderung]

Abstimmung über die Grundordnung eines Studierendenradios [siehe Anhang]

Ja 23/ Nein 0/ Enthaltung 2 → angenommen [relative Mehrheit]

Abstimmung über den Satzungsänderungsantrag [siehe Tischvorlage]

Ja 21/ Nein / Enthaltung → SÄA abgelehnt

[2/3 Mehrheit aller Studierendenratsmitglieder notwendig – Stimmzahl 24]

[Zwischen die Abstimmungen wurden die Berichte der SprecherInnen eingeschoben. Keine Neu-Informationen ggü. Den vorliegenden berichten. Durch die Ablehnung der Satzungsänderung wurden die weiteren Abstimmungen obsolet. Es ist eine Patt-Situation entstanden, da das Studierendenradio mit Beschluss der Grundordnung zwar generell befürwortet wurde, jedoch der satzungsmäßige 2/3-Proporz der Gesamt-Mitglieder nicht erreicht wurde. Im Anschluss der Abstimmung gibt es Unmutsbekundungen einiger Mitglieder]

TOP 5 - Nachtragshaushalt zum Jahr 2017

- Richard:** Kann es kurz machen, der AK Uni im Kontext hat nicht alle Mittel ausgeben könne. Wir als AK Protest würden gerne noch Generator anschaffen.

Abstimmung über Nachtragshaushalt mit Umwidmung von Geldern in Höhe von 1.000€ von AK Uni im Kontext zum AK Protest. Die Anpassung des Haushaltsplanes erfolgt im Anschluss redaktionell durch die Finanzsprecherinnen.

Ja 22/ Nein 1/ Enthaltung 1 → angenommen

Richard: Antrag auf Mittelfreigabe in Höhe von 1.000€ für Stromaggregat.

[Melissa und Antragsteller stellen unterschiedliche Auslegung über Inkrafttreten eines Haushaltes dar. Geplante Gelder können freigegeben werden. Planung schon möglich. Könnte Mittelfreigabe an Inkrafttreten binden.]

[Bedenken bzgl. Der Aggregat-Lagerung u.a. mit Benzin werden geäußert, der AK wird beauftragt bei Beschluss brandordnungssichere Lagerung zu evaluieren. Notwendigkeit des Generators für Proteste wird ausgeführt.]

Abstimmung über Mittelfreigabe in Höhe von 1000€ aus AK-Budget für Strom-Aggregat mit Bindung an Lagerung-Auflagen (s.o.)

Ja 17/ Nein 1/ Enthaltung 2 → angenommen

[Der Beschluss fand um 00.05 des Folgetages statt. Somit ist die Diskussion um Inkrafttreten des Nachtragshaushalts obsolet]

Wilhelm: **GOA** –Vorziehen des Antrags zur Japanologie [ohne Widerrede]

TOP 6 - Japanologie

Lukas: *[führt die Hintergründe zur Debatte im Senat aus, kurze Lese-Zeit erfolgt]*

AS: Kämpfen seit 2014 dagegen, dass Studiengang zu Debatte steht. Momentan noch 2 Professuren. Bachelor und Masterstudiengänge. Austauschprojekt mit Uni in Tokio. Immatrikulationen im BA ausgesetzt. Eine Professur wird wegfallen. Stellen im Rahmen der Professur fallen auch weg. *[führt die vorliegenden Konzepte zu Weiterführung aus]*

[Die Diskussion zeigt eine Unterstützung der Fortführung des Studienganges. Senats-Mitglieder führen z.T. Einzelheiten aus. Studierende aus betroffener Fachschaft antworten auf Fragen, Ausführungen der Präsentation werden per Mail an Stura-Mitglieder verschickt]

TOP 7 - Nachtragshaushalt.

[Melissa führt noch einmal die auf vorherigen Sitzungen besprochenen Änderungen aus. Ein Punkt fehlt in der Tischvorlage, wird mündlich ergänzt. Abstimmung darüber erfolgte bereits beim ersten HH-Lesungsbeschluss]

Abstimmung über Nachtragshaushalt als solches [siehe Tischvorlage]

Ja 14/ Nein 0/ Enthaltung 0 → Haushalt in 2. Lesung angenommen

TOP 8 - Verträge Sozial- und BAföG-Beratung

Melissa: Frau Dr. Bebert hat Angebot angenommen mit den vorgelegten Konditionen. Mit Herrn Kreutzer unterschrieben.

Abstimmung über Vertragsabschluss

Ja 14/ Nein 0/ Enthaltung 0 → angenommen

TOP 9 - Kommission Beitragsordnungserhöhung

Abstimmung über Einrichtung einer Kommission zur Beitragsordnungsänderung – Melissa übernimmt die Koordination und lädt per Mail zur Teilnahme ein

Ja 14/ Nein 0/ Enthaltung 0 → angenommen

Patricia bejaht Teilnahme als Mitglied Mediationsrund [Schriftliche Annahme wird schriftlich nachgereicht]

Ja 14/ Nein 0/ Enthaltung 0 → als Referentin als Mitglied der Mediationsrunde bestätigt

*Sitzungsleitung: **GOA Verweisung des Antrags zu Langzeitstudiengebühren in SPK-Sitzung [ohne Widerrede]***

[Berichte der Sprecher wurden schon vorher behandelt. Keine sonstigen Themen]

Ende um 00.37 Uhr

gez. Kai Krause
Sitzungsleitung



Vorläufige Tagesordnung der 4. Sitzung des 28. Studierendenrates am 11.12.2017

**Ort: Hallischer Saal
Zeit: 19:00 s.t.**

TOP 00 **Feststellung der Beschlussfähigkeit und Lesung der Tagesordnung (19:00)**

TOP 01 **Angestelltenbelange (19:05)**

- a. Ausschreibungen für den KPA und den Wahlausschuss*
- b. Styleguide*

TOP 02 **Referentenbelange (19:25)**

TOP 03 **Berichte aus den Aken und der hastuzeit (19:40)**

- | | |
|--------------------------|--------------------------|
| 1. Hastuzeit | 8. AK Studieren mit Kind |
| 2. AK alv | 9. AK Protest |
| 3. AK antifa | 10. AK Inklusion |
| 4. AK Wohnzimmer | 11. AK Refugees Welcome |
| 5. AK Zivilklausel | 12. AK Kultur |
| 6. AK que(e)r einsteigen | 13. AK Uni im Kontext |
| 7. AK Ökologie | |

- a. Antrag auf Mittelfreigabe, AK Antifa Konferenz am 16.12.*
- b. AK Zivilklausel Positionierung für eine Zivilklausel*

TOP 04 **Nachtragshaushalt (20:05)**

TOP 05 **Haushalt II (20:30)**

TOP 06 **Antrag zu Langzeitstudiengebühren (21:00)**

TOP 07 **Bericht der Japanologie (21.15)**

TOP 08 **Vertrag Dr. Bebert und Herr Kreutz (21:25)**

TOP 09 **Satzungsänderungsantrag - Studierendenradio bei Radio Corax (21:30)**

TOP 10 **Berichte der Sprecher (22.00)**

- | | |
|----------------|---------------------|
| 1. Vorsitzende | 4. Sitzungsleitung |
| 2. Finanzen | 5. FSR-Koordination |
| 3. Soziales | |

TOP 11 **Sonstiges (22:15)**



2. 1.

		Name	Vorname	Platz	Unterschrift	E	Uhrzeit gekommen	gegangen
J	J	1 Amler	Paulin	ErzWi	<i>[Signature]</i>			
E	E	2 Andes	Melissa	NatFak 1	<i>[Signature]</i>			
J	J	3 Banasiewicz	Caroline	Offener Platz	<i>[Signature]</i>			00:21
J	J	4 Berlet	Tristan	PhilFak 2	<i>[Signature]</i>			00:12
		5 Binding	Alexander	Offener Platz	<i>[Signature]</i>			22:27
		6 Bödicker	Konrad	Offener Platz	<i>[Signature]</i>			21:15
		7 Bost	Benjamin	WiWi	<i>[Signature]</i>			
J	J	8 Dargel	Wilhelm	AEGG	<i>[Signature]</i>			
J	J	9 Fehseke	Cedric	Offener Platz	<i>[Signature]</i>			
J	J	10 Francke	Christian	Offener Platz	<i>[Signature]</i>			
J	J	11 Gököz	Hamza	Offener Platz	<i>[Signature]</i>			
J	J	12 Hädicke	Tim	Offener Platz	<i>[Signature]</i>			
J	J	13 Hartmann	Marius	NatFak 2	<i>[Signature]</i>		00:13	00:17
J	J	14 Joost	Lasse	Offener Platz	<i>[Signature]</i>			
J	J	15 Kern	Florian	WiWi	<i>[Signature]</i>			
J	J	16 Kiel	Aileen	PhilFak 2	<i>[Signature]</i>			27:10
J	J	17 Kirchner	Hannah	Offener Platz	<i>[Signature]</i>			030
J	J	18 Klein	Konstantin	Offener Platz	<i>[Signature]</i>			
J	J	19 König	Mario	NatFak 2	<i>[Signature]</i>			
J	J	20 Krause	Kai	Medizin	<i>[Signature]</i>			
J	J	21 Lember	Friedrich	Offener Platz	<i>[Signature]</i>			00:19
J	J	22 Lenz	Lisa Marie	Offener Platz	<i>[Signature]</i>			
J	J	23 Liebscher	Felix	Jura	<i>[Signature]</i>			
J	J	24 Maaß	Imke	Offener Platz	<i>[Signature]</i>			
J	J	25 Reuter	Leonie	Offener Platz	<i>[Signature]</i>			00:14
J	J	26 Schulz	Daniela	AEGG	<i>[Signature]</i>			
J	J	27 Schütt	Lena	Offener Platz	<i>[Signature]</i>			
J	J	28 Sorgenfrei	Henry	Offener Platz	<i>[Signature]</i>			
J	J	29 Stenzel	Matthias/ Mia	NatFak 1	<i>[Signature]</i>			
J	J	30 Stock	Klara	Medizin	<i>[Signature]</i>			
N	J	31 Stuve	Emanuel	Jura	<i>[Signature]</i>			
		32 Sucurovic	Lejla	Studienkolleg				
		33 Volkmuth	Lukas Benjamin	Offner Platz				
J	J	34 Wanke	Lukas	PhilFak 1	<i>[Signature]</i>			
		35 Weber	Hermann	ErzWi				
		36 Sede vacante		PhilFak 1				

1. J: 23 E: 2

2. J: 21 E: 1

N: 3

Referate

	Name	Vorname		Unterschrift	E	Uhrzeit gekommen	gegangen
1	Wanke <i>Gedächtnis</i>	Lukas <i>Jones</i>	innere HoPo	<i>[Signature]</i>		19:00	21:15
2	Jacobi <i>Zur</i>	Dörte <i>Mark</i>	äußere HoPo	<i>[Signature]</i>		19:00	
3	Schütt	Mareike	Internationales				
4	Fromme	Patricia	Soziales				
5	Fischer	Michèle	Sport				
6	Rieke	Kolja	<u>Vernastaltung</u>	<i>[Signature]</i>		19:00	21:45

Gäste

	Name	Vorname	Stimmrecht	Unterschrift
1	<i>Lehmann</i>	<i>Martin</i>	<i>11</i>	<i>[Signature]</i>
2	<i>Lopus</i>	<i>Elke</i>	<i>4</i>	<i>[Signature]</i>
3	<i>Hordhaus</i>	<i>Max</i>	<i>11</i>	<i>[Signature]</i>
4				
5				
6				
7				
8				
9				
10				

A1* Abstimmung über die vorgelegte Grundordnung des Studierendenrates (einfache Mehrheit notwendig)

A2** Abstimmung über Verankerung des Studierendenrates in der Grundordnung der Studierendenschaft (2/3 aller Stura-Mitglieder)

	Name	Vorname	A1*	A2**
1	Amler	Paulin	Ja	Ja
2	Andes	Melissa	Enthaltung	Enthaltung
3	Banasiewicz	Caroline	Ja	Ja
4	Berlet	Tristan	Ja	Ja
5	Binding/ Neubert	Alexander/ Lucas		
6	Bödicker	Konrad		
7	Bost	Benjamin		
8	Dargel	Wilhelm	Ja	Ja
9	Fehseke	Cedric	Ja	Ja
10	Francke	Christian	Ja	Ja
11	Gököz	Hamza	Ja	Ja
12	Hädicke	Tim	Ja	Ja
13	Hartmann	Marius	Ja	Ja
14	Joost	Lasse	Ja	Ja
15	Kern	Florian	Ja	Nein
16	Kiel	Aileen		
17	Kirchner	Hannah	Ja	Ja
18	Klein	Konstantin	Ja	Ja
19	König	Mario	Ja	Ja
20	Krause	Kai	Ja	Ja
21	Lembert	Friedrich	Ja	Nein
22	Lenz	Lisa Marie	Enthaltung	Ja
23	Liebscher	Felix		
24	Maaß	Imke	Ja	Ja
25	Reuter	Leonie	Ja	Ja
26	Schulz	Daniela	Ja	Ja
27	Schütt	Lena	Ja	Ja
28	Sorgenfrei	Henry	Ja	Ja
29	Stenzel	Matthias/ Mia	Ja	Ja
30	Stock	Klara		
31	Stuve	Emanuel	Ja	Nein
32	Sucurovic	Lejla		
33	Volkmoth	Lukas Benjamin		
34	Wanke	Lukas	Ja	Ja
35	Weber	Hermann		
36	Sede vacante			

Ja	23	21
Nein	0	1
Enthaltung	2	3
	1/2 erreicht	2/3 nicht erreicht

Zur Erläuterung:

Für Satzungsänderungen sind 2/3 der Stimmen aller Studierendenratsmitglieder notwendig (ob anwesend oder nicht). Da ein Mandat nicht wahrgenommen wird, sinkt die absolute Zahl auf 35 Mitglieder. Die 2/3 Mehrheit liegt also bei 24 Stimmen.

Entwurf einer Grundordnung für das Studierendenradio

§ 1 Betrieb und Auftrag

- (1) Das Studierendenradio wird von der Studierendenschaft der Martin Luther-Universität Halle-Wittenberg betrieben.
- (2) Das Studierendenradio ist den Aufgaben der Studierendenschaft gemäß § 2 der Satzung der Studierendenschaft als auch § 65 (1) LHG LSA verpflichtet. Das Radio dient der Herstellung von Öffentlichkeit für studentische und hochschulpolitische Themenbereiche im Raum Halle und Sachsen-Anhalt.
- (3) Das Studierendenradio bezieht seine finanziellen Mittel gemäß §2 1. d der Beitragsordnung der Studierendenschaft in der Fassung xx.xx.xxxx. Die Verwaltung der Beitragsanteile obliegt den SprecherInnen für Finanzen gemäß der Finanzordnung und in Absprache mit der Koordinationsstelle für Studierende sowie der Geschäftsführung des Corax e.V.

§ 2 Redaktionelle Grundsätze

- (1) Die Grundsätze der redaktionellen Arbeit des Studierendenradios entsprechen den im Redaktionsstatut des Corax e.V. formulierten Ansprüchen journalistischer Arbeit.

§ 3 Kooperation mit Radio Corax

- (1) Die Produktion und Betreuung des Studierendenradios der Martin Luther-Universität Halle-Wittenberg erfolgt in Kooperation mit dem nichtkommerziellen Lokalradio Radio Corax.
- (2) Die Inhalte des Studierendenradios werden im Rahmen des täglichen bestehenden Programms von Radio Corax, insbesondere im Rahmen der tagesaktuellen Magazine von Montags bis Freitags zwischen 07.00 und 10.00 Uhr, 13.00 und 15.00 Uhr sowie 18.00 und 19.00 Uhr, positioniert.
- (3) Studentische und hochschulpolitische Themen erhalten zudem in einem monatlichen Spezialmagazin einen gesonderten Sendeplatz.
- (4) Die Abrechnungsmodalitäten zwischen Radio Corax und den Finanzbeauftragten des Studierendenrates werden in einer gesonderten Ordnung geregelt.

§ 4 Redaktion des Studierendenradios

- (1) Mitglied der Redaktion kann jedes Mitglied der Studierendenschaft an der Martin Luther-Universität Halle-Wittenberg werden.
- (2) Personen, die antidemokratisches, rassistisches, sexistisches oder gewaltverherrlichendes Gedankengut verbreiten bzw. verbreiten wollen, sind von der Mitgliedschaft ausgeschlossen.
- (3) Die Redaktion zwei Sprecher/innen des Studierendenradios. Diese sind dem Studierendenrat der Martin Luther-Universität gegenüber Rechenschaft pflichtig und vertreten die Redaktion des Studierendenradios vor dem Gremium.

§ 5 Änderung der Grundordnung

- (1) Die Grundordnung kann auf einer ordentlichen Sitzung mit der Mehrheit von zwei Dritteln der anwesenden Mitglieder der Redaktion geändert werden.
- (2) Zu den Sitzungen, auf denen die Grundordnung geändert oder neu gefasst werden soll, muss mindestens eine Woche schriftlich per Mitteilung an die RedakteurInnen geladen werden.
- (3) Änderungen der Grundordnung bedürfen einer Genehmigung durch den Studierendenrat.

§ 6 Inkrafttreten

- (1) Diese Grundordnung tritt zum xx.xx.xxx in Kraft.